

DER KUNST-RAUM DES
DEUTSCHEN BUNDESTAGES

Der Kunst-Raum im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus ist neben der Kunstsammlung und den Kunst-am-Bau-Projekten Ausdruck des Kunstengagements des Deutschen Bundestages. Mit Wechselausstellungen soll der Prozeß der Öffnung des Parlamentes für die Kunst fortentwickelt werden und zusammen mit den anderen Aktivitäten das Selbstverständnis des Deutschen Bundestages auch als Förderer zeitgenössischer Kunst zum Ausdruck bringen. Der Kunst-Raum ist öffentlich zugänglich, sein Eingang befindet sich an der Spreeuferseite. Die Installationen und Kunstwerke in den Parlamentsgebäuden sind an Wochenenden in Kunst- und Architekturführungen zu besichtigen (besucherdienst@bundestag.de).



Die Ausstellungsflächen liegen unterhalb der Freitreppe des Marie-Elisabeth-Lüders-Hauses und sind, der Struktur des Raumes unterhalb der Treppe folgend, auf zwei Ebenen und ein Kabinett verteilt. Entsprechend der politischen Relevanz des Ortes werden hier Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt, die einen Parlaments- und Politikbezug aufweisen. Eröffnet wurde der Kunst-Raum im September 2005 mit der Porträt-Installation »Spuren der Macht« der Fotografin Herlinde Koelbl. Sie gestaltete aus Porträts von Angela Merkel bis Joschka Fischer ganze Tableaus als eine Bildergalerie demokratischer Entscheidungsträger. Ausstellungen über den Bildhauer Bernhard Heiliger, den Maler und Dokumentarfilmer Strawalde (Jürgen Böttcher) sowie über den Bildhauer Marino Marini

Der Besucherdienst des Deutschen Bundestages bietet für die Dauer der Ausstellung Sonderführungen zu der Installation »Steht und Fällt« (rechts) von Antony Gormley (rechts) im Jakob-Kaiser-Haus an.

ganz rechts: Ausschnitt aus einer Fototafel von Herlinde Koelbl

Kunst-Raum im Deutschen Bundestag, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Schiffbauerdamm, 10117 Berlin

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
von 11 bis 17 Uhr

Zugang über die Spree-Uferpromenade gegenüber dem Reichstagsgebäude

Informationen unter
030 227-320 27
www.bundestag.de/
Ausstellungen



folgten. Vom 16. September bis 16. Dezember 2007 sind Skulpturen des britischen Bildhauers Antony Gormley zu sehen. Er hat bereits im Jahre 2001 einen Innenhof des Jakob-Kaiser-Hauses gestaltet und in England bedeutende öffentliche Monumente realisiert – wie den »Angel of the North« mit einer Flügelspannweite von 58 Metern bei Gateshead im Nordosten Englands oder die 30 Meter hohe Skulptur »Quantum Cloud« am Themseufer in London.



Günter »Baby« Sommer
und Ulrich Gumpert
spielen Freejazz

Herausgeber: Deutscher Bundestag
Sekretariat des Kunstbeirates und
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Text und Konzept: Andreas Kaernbach,
Kurator der Kunstsammlung des
Deutschen Bundestages
Gestaltung: Juli Gudehus, Berlin
Fotos: diese Seite Jens Liebchen, Berlin,
innen links Stephan Erfurt, Berlin,
innen rechts Herlinde Koelbl, Neuried
© Deutscher Bundestag, Jürgen Böttcher,
Antony Gormley und Herlinde Koelbl



KUNST-RAUM IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

